

BADMINTON: 4. Challenge-Turnier in Stans

## Stansstader Spieler lassen ihr Können aufblitzen

Am vergangenen Sonntag fand das 4. Challenge-Turnier statt. Fabian König wahrte seine weisse Weste.

pd/red. Seit längerem konnte der Badmintonclub Stansstad (BCS) am Morgen wieder mit zwei Mädchen antreten. Amritha Theruvel bei den U 11 und Anjali Theruvel bei den U 15 spielten ihr erstes Challenge-Turnier. Der Start für Anjali gleich bei den U 15 war ein bisschen hart, aber sie konnte sich von Spiel zu Spiel steigern. Amritha legte ein super Turnier hin und gewann gleich drei Spiele. Die vierte Partie verlor sie ganz knapp in drei Sätzen.



Mit Gefühl zum nächsten Punkt. PD

Am Nachmittag starteten die Junioren ins Turnier. Bei den U 13 lief es Florian Rössli gut. Er gewann drei Spiele und musste sich nur dem Erstplatzierten Luca Tassone geschlagen geben. Jérôme Walsler konnte sich im Verlauf des Sonntags steigern und durfte am Ende ebenfalls drei Siege feiern. Andrin Christen, Noel Coelho, Yannis König und Jil Pless kämpften auch in der Kategorie U 13 um jeden Sieg und Punkt. Immer wieder gewannen sie dank ihrem Kampfgeist sehr schöne Ballwechsel. Die Leiter versuchten allen BCS-Junioren die richtigen Ratschläge fürs nächste Spiel zu geben. Manchmal funktionierte die Umsetzung gut, manchmal war der Gegner zu standhaft.

### Unangefochten an der Spitze

Bei den U 15 war die Ausgangslage sehr interessant. Gleich drei Stansstader starteten aus der Pole-Position. Fabian König lag auf dem ersten Platz, Cyrill Bircher und Simon Rössli teilten sich den zweiten Platz. Simon und Cyrill zeigten sehr gute Leistungen und starke Nerven, beide konnten drei Spiele gewinnen. Simon verlor sein Spiel gegen Cyrill, und dieser wiederum unterlag im nächsten «Derby» gegen Fabian. Die Kategorie wird weiterhin von Fabian dominiert, wieder hat er alle vier Partien für sich entscheiden können. In den bisherigen vier Challenge-Turnieren hat er noch kein einziges Spiel abgegeben.

SCHIESSEN: SSV-Gruppenfinal

## Wieder Medaillen für die Luftgewehrschützen

Sowohl bei den Junioren als auch beim Verbandsmatch durften Nidwaldner aufs Podest steigen. Für Aufsehen sorgte auch Nina Christen.

Nach dem ersten Mannschaftsmeistertitel der Luftgewehrschützen vor einer Woche und nach dem Gruppensieg an den Zentralschweizer Meisterschaften starteten die Nidwaldner am vergangenen Wochenende als Medaillenanwärter am SSV-Gruppenfinal 2016 in Bern. Im Juniorenfeld wahrte sich Nidwalden 1 mit Manuel Lüscher, Roman Durrer und Christoph Waser und dem siebten Qualifikationsrang (1151 Punkte) unter 38 Mitbewerbern den Finaleinzug unter die besten acht. Nidwalden 2 mit Carlo May, Andy Amacher und Erika Keiser fehlten auf dem 18. Rang gut 20 Punkte für den Final. Nidwalden 1 überraschte dann die Konkurrenz mit einer tollen Steigerung und holte verdient die Silbermedaille hinter Kronfavorit Ebnat-Kappel.

### Fast das Maximum geschossen

Kein Wettkampfglück hatte die Nidwaldner Elitegruppe mit Nina Christen, Marina Schneider, Jean-Claude Zihlmann und Benno von Büren. Obwohl Schweizer Meisterin Nina Christen das Tages-

höchstresultat ablieferte und die Gruppe im Vorprogramm den zweiten Rang hinter Thörishaus und noch vor dem späteren Sieger Gossau belegte, fehlten im nervenaufreibenden Final einige Tiefschläge für den erhofften Podestplatz. Mit sensationellen 399 von 400 möglichen Punkten sorgte Nina Christen im Quali-Programm für Bewunderung und für Gesprächsstoff bei den SSV-Selektionsären.

### Nidwaldner starke Teamstützen

Zweimal Gold gab es gleichentags für die Zentralschweizer am schweizerischen Verbandsmatch, wo die Nidwaldner LG-Schützen grossartige Resultate beisteuerten. Im Elitefeld stellte Nidwalden mit Nina Christen, Marina Schneider, Jean-Claude Zihlmann, Benno von Büren und Roberto May fünf der sieben Teammitglieder. Gemeinsam mit dem Luzerner Peter Wirz und dem Urner Paul Wyrch siegten sie mit 584,429 Durchschnittspunkten vor Bern und Zürich. Beim Juniorenverbandssmatch feierte die Zentralschweizer Mannschaft mit tollen 578,250 Durchschnittspunkten nochmals eine Goldmedaille. Vier der acht Schweizer Meister kommen aus Nidwalden: Teamleader Manuel Lüscher, Roman Durrer, Christoph Waser und die noch nicht 15-jährige Alice Mathis.

FRANZ ODERMATT

Alle Resultate: [www.swissshooting.ch](http://www.swissshooting.ch)

Gold für Nidwaldner und Urner am Juniorenverbandssmatch: (von links kniend) Alice Mathis, Helena Epp, Alexandra Imhof; (stehend von links) Roman Durrer, Christoph Waser, Fabio Wyrch und Teamleader Manuel Lüscher. BILD FRANZ KEISER

ENNETBÜRGEN: 59. Generalversammlung des Samaritervereins

## Eine lange Samariterkarriere geht zu Ende



Der abtretende Präsident Andy Scheuber (rechts) und sein Nachfolger Paul Mathis (links) nehmen das neue Ehrenmitglied Alois Steinegger in die Mitte. Im Hintergrund ist das Samariterbanner ersichtlich. PD

Nach verdienstvollen Jahren hat Andy Scheuber den Präsidentenposten abgegeben. Eine andere treue Seele wurde ebenfalls geehrt.

pd/red. Kürzlich begrüsst Andy Scheuber 68 Personen zur Generalversammlung des Samaritervereins Ennetbürgen. Unter ihnen 13 Ehrenmitglieder, Gemeindepräsident Peter Truttmann, Kirchenratspräsident Thomas Rebsamen, Walter Wellinger vom Samariterverband Unterwalden und Delegationen von neun befreundeten Samaritervereinen. Gestärkt mit einem feinen Nachtessen ging es an die Traktanden. Daniela Budliger und Marlies De Dood wurden als neue Mitglieder aufgenommen. Andy Scheuber und die technische Leiterin Liliane Murer riefen das Vereinsjahr mit Bild und Ton nochmals in Erinnerung. Kassierin Jane Meissner präsentierte eine sehr erfreuliche Jahresrechnung. Dies als Ausdruck der engagierten Tätigkeit der technischen

Leitung, der Vereinsmitglieder an verschiedenen Posten sowie der Grosszügigkeit der Dorfbewohner, welche die Arbeit der Samariter auch finanziell wertschätzte.

### Jubiläum steht vor der Türe

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Guido Egloff (Postenchef), Evi Imholz (Materialchefin), Liliane Murer (technische Leiterin) sowie die technischen Leiterinnen Gaby Gabriel und Ursula Christen, Vereinsarzt Alois Steinegger und Revisorin Luzia Mathis wurden alle mit grossem Applaus wiedergewählt. Neu wurde als Aktuarin Irène Ledergerber sowie der bisherige Aktuar Paul Mathis als Präsident gewählt.

Guido Egloff wurde für zehn Jahre Vereinsmitgliedschaft und schon sechs Jahre Postenchef und Vorstandsarbeit geehrt. Dann war die Reihe an Vereinsarzt Alois Steinegger. Seit 24 Jahren wirkt er als Vorstandsmitglied im Verein, berät, unterstützt und hat wichtige Akzente gesetzt. Für das jahrelange Engagement wurde ihm unter grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Dann

ergriff Vizepräsidentin Liliane Murer das Wort. Sie liess zunächst die Samariterkarriere des scheidenden Präsidenten Andy Scheuber Revue passieren. Diese hatte 1975 begonnen und führte ihn zum Samariterlehrer und Postenchef. 2004 wurde er Ehrenmitglied und machte auch als solches aktiv weiter: zunächst als Kassier und dann zehn Jahre als Präsident. Dann erwähnte sie seinen seit Jahren gehegten Wunsch nach einer Vereinsfahne – und enthüllte unter tosendem Applaus ein von allen Mitgliedern signiertes Samariterbanner. Ein bleibendes Zeichen der Dankbarkeit, verbunden mit den besten Wünschen für seine Zukunft.

Unter dem Motto «Wir sind in Ihrer Nähe» wartet auf die Mitglieder ein vielfältiges Jahresprogramm. Die Einführung und Umsetzung der neuen Qualitätsstandards für die Ausbildung und den Sanitätsdienst, welche durch den Intervallverband für Rettungswesen definiert worden sind, werden dabei ebenso Aufmerksamkeit verlangen wie die Vorbereitungen auf das 60-Jahr-Jubiläum 2017 und die Mitgliederwerbung.

STANS: Trachten

## Bereit für neue Herausforderungen

Die Trachtenleute können noch helfende Hände gebrauchen. Dennoch haben sie sich wieder einiges vorgenommen.

Am vergangenen Samstag konnte Präsidentin Elena Kaiser 30 Aktivmitglieder und Gäste zur Generalversammlung in der Trachtenstube begrüssen. Der «Bärgchilbi-Juiz» diente als Eröffnung der Versammlung. Speditiv wurden die Geschäfte abgewickelt. Mit grossem Applaus wurde die couragierte Präsidentin für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Auf die Schnelle liess sich noch kein Ersatz finden für die ad interim eingesprungene Schreiberin Olivia Stoffel. Ebenso werden in der Trachtenstube noch zwei Helfer gesucht für die demissionierenden Silvia Casini und Toni Odermatt. Neu in der Musikkommission wirkt Heidi Mauron mit. Sie ersetzt Berta Käslin.

Als Aktivmitglied neu begrüsst werden konnte Saskia Amstad. Geehrt für 55 Jahre Mitgliedschaft wurde Ehrenmitglied Marie-Theres Odermatt. Bereits 30 Jahre als Basssänger ist Gerhard Kayser mit von der Partei. 15 Jahre im Verein wirken Fredy Ehrler, Conny Bünter und Frank Schüller.

### Generationenprojekt gelingt

Elena Kaiser blickte zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2015 mit dem Schwerpunkt Seerose, zusammen mit dem Verein Projekt 28. Die jungen Burschen sprühten nur so von Ideen und Elan. Es resultierte daraus eine ganz



Präsidentin Elena Kaiser (links) mit dem neuen Aktivmitglied der Trachten Stans, Saskia Amstad. BILD VRENY SCHWEGLER

tolle Zusammenarbeit und Kameradschaft trotz der verschiedenen Musikrichtungen und der teilweise recht grossen Altersunterschiede. Es war den Verantwortlichen gelungen, den Spagat zu finden zwischen Folklore und Hip-Hop. Es war eine echte Herausforderung und verlangte auch Dirigent Jörg Heeb einiges ab.

### Reich befrachtetes Programm

Bereits sind wieder neue grössere Projekte im Köcher wie die Teilnahme am Eidgenössischen Trachtenchor-treffen mit Bewertung vom 11. Juni in Lugano. Am 14. August werden die Stanser am grossen Folklore-Umzug in Zermatt mitwirken. Gegen Ende September wird eine grosse Trachtenmodeschau

im Hotel Engel in Stans stattfinden. Die kompetente Schneiderin Dunja Rutschmann vom Trachtentübli wird bei diesem speziellen Event verantwortlich zeichnen für perfekt genähte Trachten und vieles mehr. Die Show wird untermauert werden von diversen Einlagen des Trachtenchors. Dieser wird auch auf dem Stanserhorn und in der Lourdes-Grotte in Beckenried wieder singen. Eine weitere grosse Arbeit wird die Erneuerung der Statuten sein. Diese Aufgabe wird in Kürze in Angriff genommen. So verspricht auch das neue Vereinsjahr, wieder abwechslungsreich und arbeitsintensiv zu werden. Aber die Stanser Trachten begrüssen es, neue Herausforderungen anzunehmen.

VRENY SCHWEGLER